

PISA lässt grüßen - jetzt hat man auch die Babys im Visier

von Liesel Polinski

Endlich: Ich habe sie gefunden, die Zeitschrift, die mich all der Sorgen enthebt, dass mein Baby nicht schlau genug wird: Babys richtig fördern*. Das muss es sein! Gut, dass diese Fachleute wissen, was richtig ist! Aber können sie das denn? Sie kennen mein Baby doch gar nicht.

Kinder sind wie Blumen. Man muss sich zu ihnen niederbeugen, wenn man sie erkennen will. (Friedrich Fröbel)

Vielleicht ist es bei der Förderung ja so, dass es bei allen Kindern gleich geht. Der Untertitel "so wird Ihr Kleines klug und glücklich - Das große Förder-Programm" stimmt mich froh. Ich möchte doch, dass mein Kind klug und glücklich wird. Ich fange an zu blättern "Seht her, was ich schon alles kann. Aber ist es auch genug?" Das stimmt. Die Entwicklung geht so rasant schnell bei meinem Kind. Ob es nicht reicht, was mein Kind kann? Ich lese weiter "Was Ihr Kind wann können sollte". Ich schaue mir den Text an. Von Krabbeln steht da gar nichts und unsere Lütte krabbelt doch so flink. Aber mit neun Monaten soll sie sitzen können. Das macht sie gar nicht. Sie ist immer unterwegs. Ob was nicht stimmt mit ihr? Habe ich sie nicht genug gefördert? Aber dieses Heft habe ich doch nicht früher in die Hand bekommen.

Kinder und Uhren dürfen nicht ständig aufgezogen werden, man muss sie auch gehen lassen. (Jean Paul)

Der nächste Artikel "So wird ein Baby klug" lässt mich einen Blick in das Gehirn eines Neugeborenen werfen. Mein Kind ist doch schon fast ein Jahr und ich habe mich bisher nicht um sein Gehirn gekümmert. Der Inhalt des Artikels beruhigt mich ein wenig. Nur habe ich das alles gemacht, weil mein Kind mir zeigte, was es brauchte und nicht, weil ich seine Intelligenz fördern wollte. Wir hatten ordentlich Spaß, wenn ich gesungen habe und Anke gurrte.

Weiter "Hoppla, jetzt komm ich! Was Kindern beim Laufen lernen wirklich hilft" Und ich dachte immer, Laufen lernen die Kinder ganz alleine. Ich lese, ich hätte schon was fürs Laufen machen sollen, als es noch ganz klein war "Das Baby in den ersten Wochen oft im Tragetuch mitnehmen." Zum Glück habe ich meine Tochter ja viel getragen, weil es uns beiden gefiel. Ich lese weiter "Möglichst oft auf dem Fußboden strampeln." Auch das habe ich zum Glück gemacht - weil ihr auf dem Boden nichts passiert und ich sie in jedes Zimmer mitnehmen konnte.

Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. (Albert Einstein)

Da kommt ja was Nettes. "Babys freuen sich, wenn sie mit anderen zusammen sind. Und nebenbei lernen sie auch noch ganz viel". Das nervt. Ob andere Eltern es auch als belastend erleben, dass wir nicht aus Lust und Freude mit dem Kind spielen oder die Kinder miteinander, sondern damit es intelligent wird?

"Die 20 wichtigsten Spiel-Regeln: ... - um ihr Kind zu fördern, setzen sich kluge Eltern oft mit ihm..." Zum Glück spiele ich oft mit meiner Tochter auf dem Boden. Aber ich tue es doch nicht, um sie zu fördern, sondern weil wir beide Spaß haben und uns gut dabei verstehen.

"Spiele, in denen es ums Gewinnen und Verlieren geht..." Bin ich jetzt im falschen Film? Geht es hier um Babys? "Faire Gewinnchance fürs Kind"? Und wie ist es mit den Eltern? Ich schaffe es doch nicht einmal unter das Sofa zu krabbeln. Na ja, bei den meisten anderen Sachen bin ich im Vorteil.

"Spielzeug, das schlau macht". Da sehe ich in der Zeitschrift die Pyramide, die ich aus dem Verkehr gezogen habe. Anke steckt gern Dinge auf einen Stab. Aber dieses Ding spielt nicht mit! Wenn man zuerst den dünnsten Ring aufsteckt, geht es nicht mehr weiter. Ich glaube Anke nimmt lieber den Pömpel und tut da Gardinenringe und Klopapierrollen drauf. Letzte Woche hatte sie alle Gummiringe auf die Türklinken deponiert; da war sie mächtig gut gelaunt.

Was man einem Kind beibringt, kann es nicht mehr selber entdecken. Aber nur das, was es selber entdeckt, verbessert seine Fähigkeit, Probleme zu verstehen und zu lösen. (Jean Piaget)

In was für einer Welt leben wir heute? Doch allen Büchern und Zeitschriften, die "Fördern" im Titel tragen, ist Erfolg gesichert. So wird's wohl sein.

*Zeitschrift: Babys richtig fördern 1/2002 - ein Special-Heft von Leben & erziehen

Liesel Polinski, PEKiP-Ausbilderin, Autorin,
Roonstr. 13a, 58239 Schwerte,
liesel.polinski@gmx.de
www.pekip.de/polinski